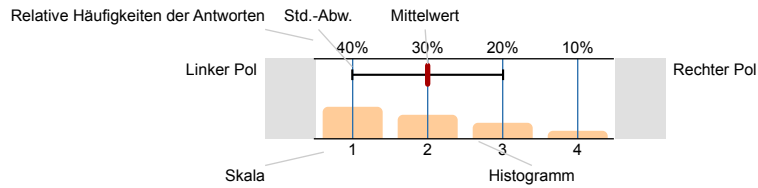


Legende

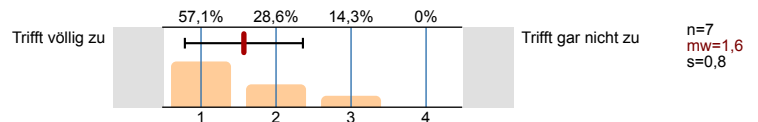
Frage-  
text



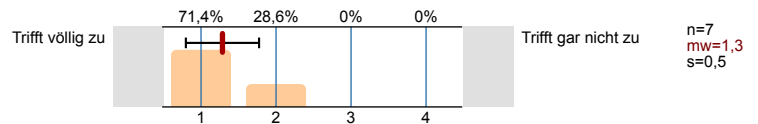
n=Anzahl  
mw=Mittelwert  
s=Std.-Abw.  
E.=Enthaltung

1. Organisation

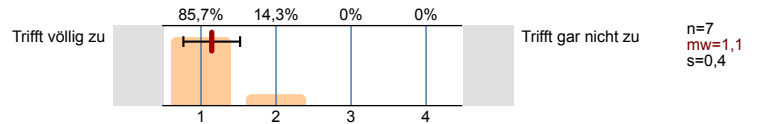
1.1) Meine Aufgaben sind klar definiert.



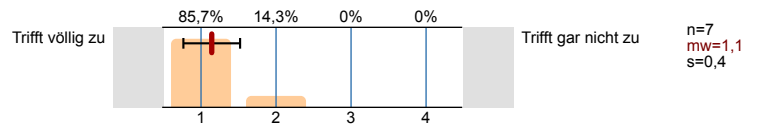
1.2) Meine Arbeitszeiten sind verlässlich festgelegt.



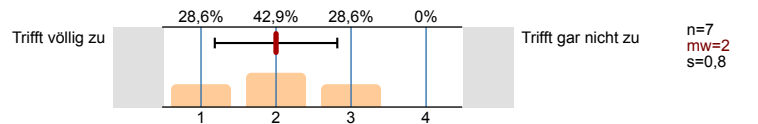
1.3) Ich fühle mich in der Schule gut aufgenommen.



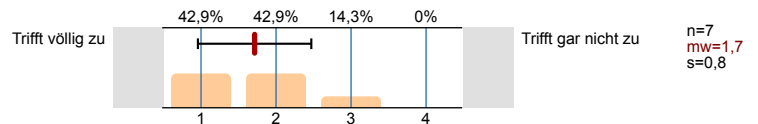
1.4) Ich bin mit meiner Tätigkeit in die vorhandenen Strukturen integriert.



1.5) Meine Wünsche wurden bei der Einsatzplanung berücksichtigt.

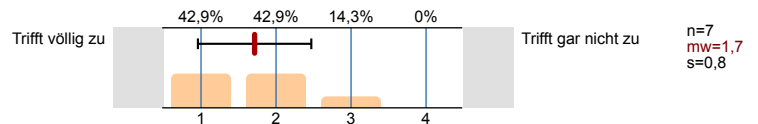


1.6) Bei Problemen oder Unklarheiten wird mir schnell und zu meiner Zufriedenheit geholfen.

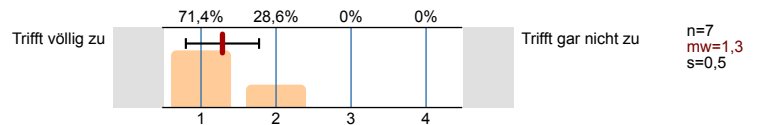


2. Auswirkungen der Arbeit in der Pool-Lösung

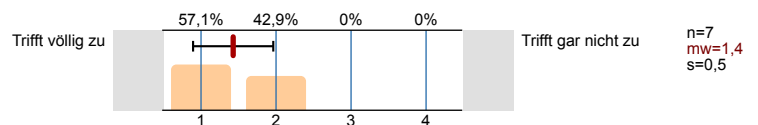
2.1) Die Flexibilität der Pool-Lösung erleichtert meine Arbeit.



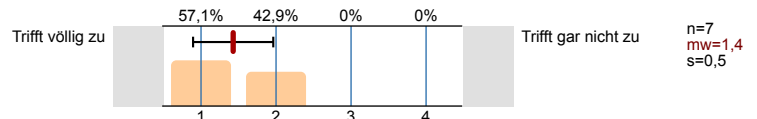
2.2) Ich fühle mich in den Klassenverband integriert.



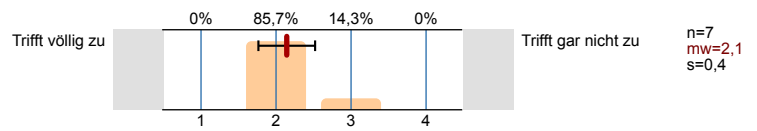
2.3) Die Zusammenarbeit mit den Lehrkräften funktioniert gut.



2.4) Mir gelingt es, die unterstützten Kinder gemäß ihrer Möglichkeiten zu fördern.



2.5) Ich werde allen Kindern gerecht, die meine Hilfe benötigen bzw. einfordern.



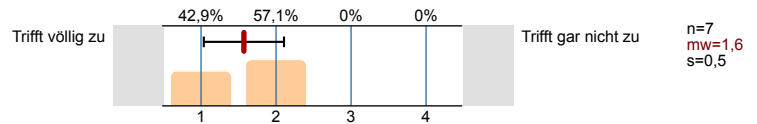
2.6) Bitte erläutere kurz, wenn Du der Aussage 2.4 nicht oder nur bedingt zustimmen kannst.

Es liegen zu wenige Antworten für einen Bericht der Daten vor.

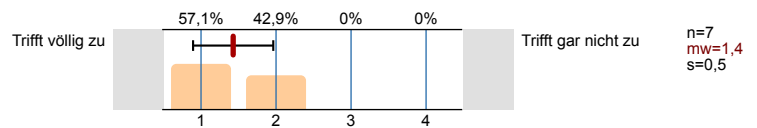
2.7) Bitte erläutere kurz, wenn Du Aussage 2.5 nicht oder nur bedingt zustimmen kannst.

Es liegen zu wenige Antworten für einen Bericht der Daten vor.

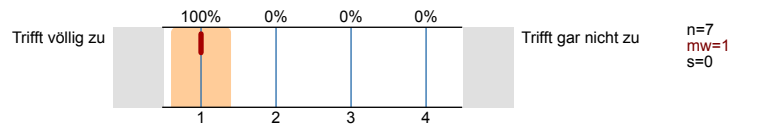
2.8) Die unterstützten Kinder sind in die Klassengemeinschaft integriert.



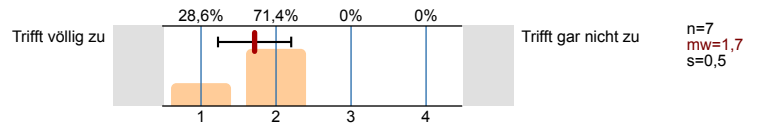
2.9) Die Arbeit in der Pool-Lösung kann die Inklusion der Kinder mit Hilfebedarfen in ausreichender Weise voranbringen.



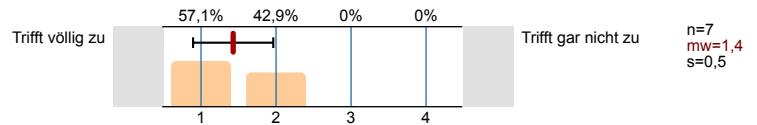
2.10) Es können Kontakte zu anderen Kindern angebahnt/unterstützt werden.



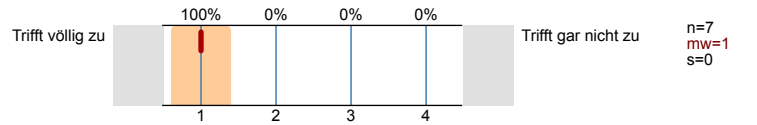
2.11) Es können individuelle Handicaps/Nachteile im Alltag ausreichend egalisiert werden.



2.12) Die Akzeptanz und Integration der unterstützten Kinder ist zufriedenstellend.

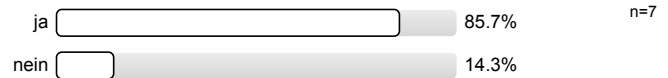


2.13) Mehr Kinder profitieren von der Unterstützung der Integrationskräfte.

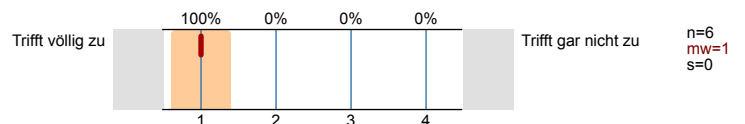


### 3. Auswirkungen auf die Zusammenarbeit in der Schulgemeinschaft

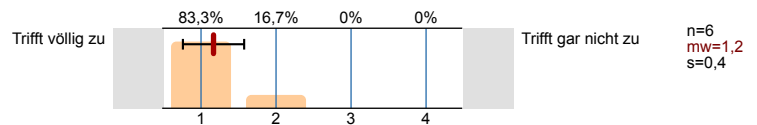
3.1) Ich habe auch schon mit klassischen Einzelfallhilfen zusammengearbeitet.



3.2) Ich fühle mich mit der arbeitsvertraglichen Ausgestaltung in der Pool-Lösung besser als in der Einzelfallhilfe.



3.3) Die Zusammenarbeit mit den Lehrkräften hat sich in der Pool-Lösung intensiviert.



3.4)	Die Abstimmung der Aufgaben im Schulalltag ist gut geregelt.		Trifft gar nicht zu	n=6 mw=1,7 s=0,8
3.5)	Es findet ein regelmäßiger Austausch statt.		Trifft gar nicht zu	n=6 mw=1,2 s=0,4
3.6)	Der Austausch über das Verhalten der Kinder ist intensiver.		Trifft gar nicht zu	n=6 mw=1,2 s=0,4
3.7)	Ich nehme meine Zusammenarbeit als produktiv und sinnstiftend wahr.		Trifft gar nicht zu	n=6 mw=1,3 s=0,8
3.8)	Der Zusammenarbeit liegt gegenseitige Wertschätzung zugrunde.		Trifft gar nicht zu	n=6 mw=1,3 s=0,5
3.9)	Die gemeinsame Arbeit empfinde ich als bereichernd.		Trifft gar nicht zu	n=6 mw=1,3 s=0,5
3.10)	Die Zusammenarbeit mit den Eltern hat sich in der Pool-Lösung intensiviert.		Trifft gar nicht zu	n=6 mw=2,5 s=1,4
3.11)	Die Zusammenarbeit ist unbefangener.		Trifft gar nicht zu	n=6 mw=1,8 s=1,3
3.12)	Die Zusammenarbeit ist zielgerichteter.		Trifft gar nicht zu	n=6 mw=1,7 s=1,2
3.13)	Die Zusammenarbeit ist stärker an den Bedürfnissen des Kindes orientiert.		Trifft gar nicht zu	n=6 mw=1,8 s=1,2
3.14)	Die arbeitsvertraglichen Ausgestaltung in der Pool-Lösung gibt mir genug Spielraum für langfristige Planungen.		Trifft gar nicht zu	n=1 mw=2 s=0
3.15)	Die Zusammenarbeit mit den Lehrkräften erlebe ich als intensiv.		Trifft gar nicht zu	n=1 mw=1 s=0
3.16)	Die Abstimmung der Aufgaben im Schulalltag ist gut geregelt.		Trifft gar nicht zu	n=1 mw=2 s=0

3.17)	Es findet ein regelmäßiger Austausch statt.		Trifft völlig zu	Trifft gar nicht zu	n=1 mw=2 s=0
3.18)	Der Austausch über das Verhalten der Kinder ist intensiv.		Trifft völlig zu	Trifft gar nicht zu	n=1 mw=2 s=0
3.19)	Ich nehme meine Zusammenarbeit als produktiv und sinnstiftend wahr.		Trifft völlig zu	Trifft gar nicht zu	n=1 mw=1 s=0
3.20)	Der Zusammenarbeit liegt gegenseitige Wertschätzung zugrunde.		Trifft völlig zu	Trifft gar nicht zu	n=1 mw=2 s=0
3.21)	Die gemeinsame Arbeit empfinde ich als bereichernd.		Trifft völlig zu	Trifft gar nicht zu	n=1 mw=1 s=0
3.22)	Die Zusammenarbeit mit den Eltern in der Pool-Lösung ist intensiv.		Trifft völlig zu	Trifft gar nicht zu	n=1 mw=3 s=0
3.23)	Die Zusammenarbeit ist unbefangen.		Trifft völlig zu	Trifft gar nicht zu	n=1 mw=2 s=0
3.24)	Die Zusammenarbeit ist zielgerichtet.		Trifft völlig zu	Trifft gar nicht zu	n=1 mw=2 s=0
3.25)	Die Zusammenarbeit ist an den Bedürfnissen des Kindes orientiert.		Trifft völlig zu	Trifft gar nicht zu	n=1 mw=1 s=0

#### 4. Allgemeine Zufriedenheit und Anmerkungen

4.1)	Ich bin insgesamt zufrieden mit der Arbeit in der Pool-Lösung.		Trifft völlig zu	Trifft gar nicht zu	n=7 mw=1,1 s=0,4
4.2)	Ich bin insgesamt zufrieden mit der Umsetzung der Pool-Lösung.		Trifft völlig zu	Trifft gar nicht zu	n=7 mw=1,6 s=0,5

4.3) Ich habe außerdem folgende Anregungen/Erläuterungen und/oder Kritik:

- \* Der persönliche Austausch und Kontakt mit und zu den Eltern fehlt mir - läuft meist dies über die Lehrkräfte. In einigen Situationen erachte ich aber gerade bei ESE-Kindern den direkten Austausch zwischen den Eltern und der I-Kraft, sowie er in der Einzelfall-Hilfe geschieht, als sehr sinnvoll

\*falls eine oder mehrer I-Kräfte ausfallen, wird kein Ersatz wie im Bereich der Einzelfallhilfe geschickt. Die kann dann zu Phasen führen, in denen man den Kindern nicht mehr gerecht werden kann

\* Regelmäßige und öftere Treffen (evtl. zeitlich verkürzt) der Poolkräfte halte ich für sinnvoll. Gerade im Vertretungsfall tauscht man sich oft nur zwischen „Tür und Angel“ aus. Hier wären kurze Treffen zum gegenseitigen Austausch hilfreich

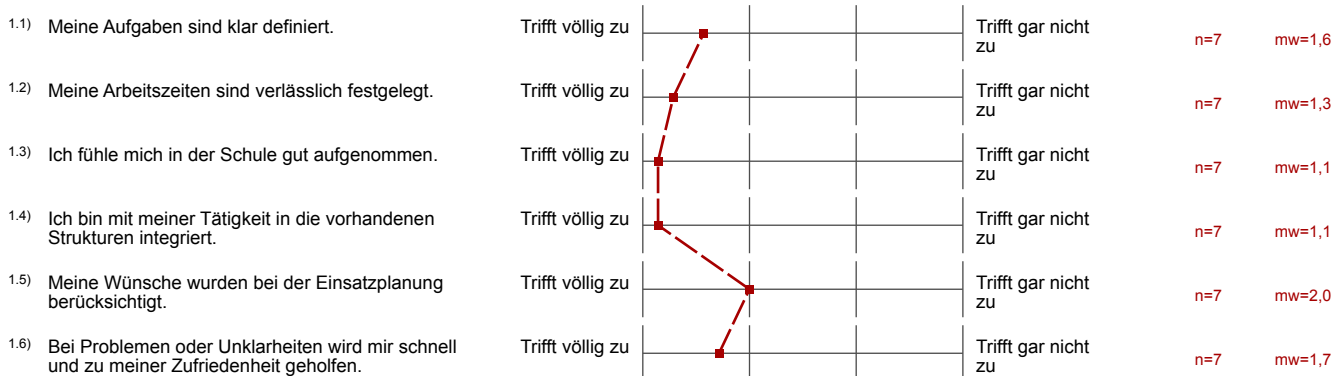
- 
- Auffällige Kinder können in der ersten Klasse schon sofort aufgefangen werden und man braucht nicht warten bis ein Antrag gestellt wird. Die Kinder mit I Helfer Anspruch, fallen nicht so auf, da man nicht beim Kind permanent dabei sitzt. Sie werden schneller selbstständiger.
  - Ich empfinde die Flexibilität in der Schule als besonders wichtig. Kollegen können im Krankheitsfall vertreten werden, mehrere Kinder können von einer flexiblen Integrationshelferin profitieren. Lehrer wie auch Kinder nehmen die Unterstützung super an.
  - Wünschenswert sind die regelmäßige Fortbildungen, um die evtl. vorhandene Wissenslücken zu schließen und die neu erworbene Kenntnisse sicher im Schulalltag anwenden zu können, bis jetzt haben wir nur die Supervision.

# Profillinie

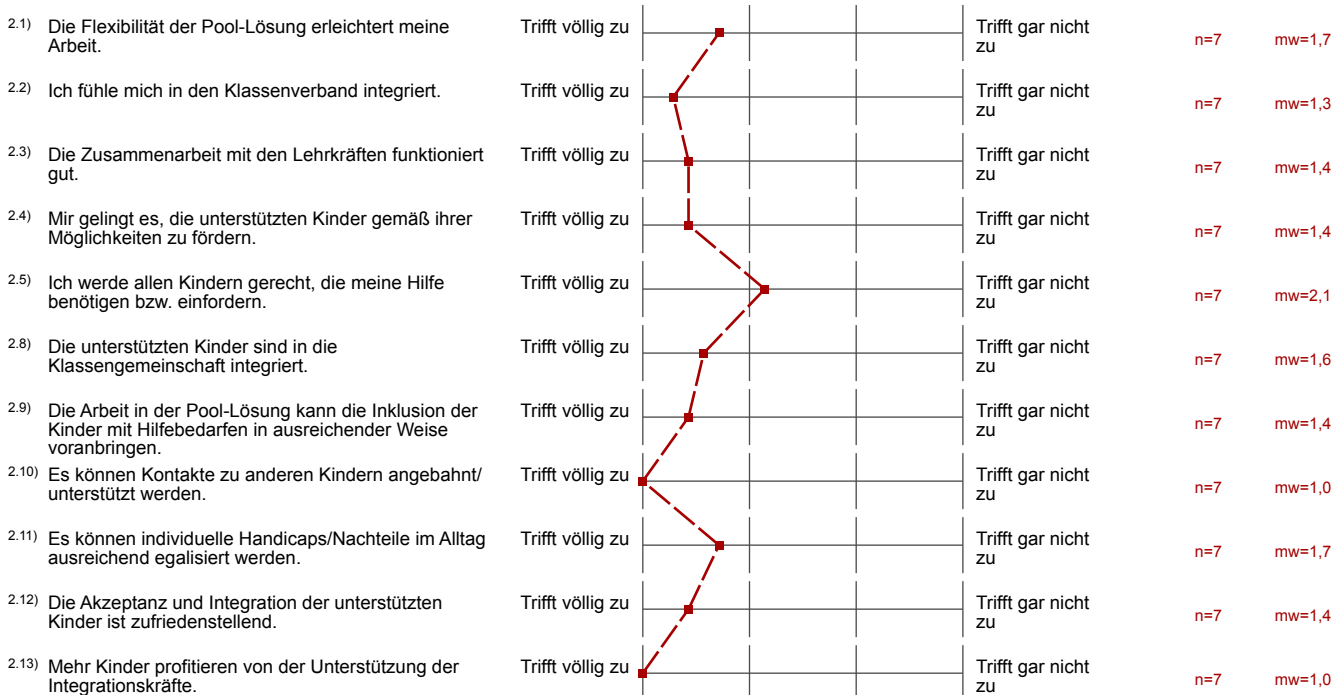
Teilbereich: ABS - GS  
 Name der/des Lehrenden: GS Ostrhauderfehn  
 Titel der Lehrveranstaltung: Fragebogen Integrationskräfte + Sozialarbeiter  
 (Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

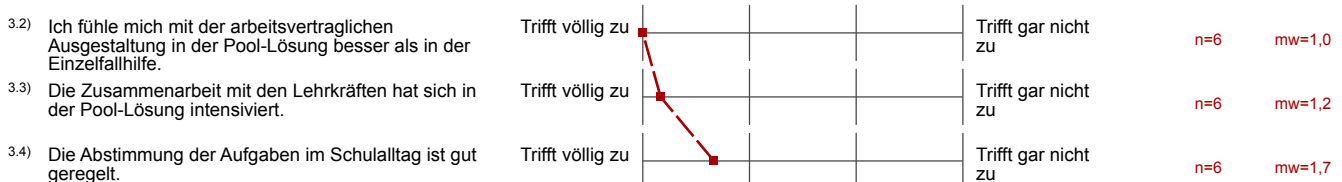
## 1. Organisation



## 2. Auswirkungen der Arbeit in der Pool-Lösung



## 3. Auswirkungen auf die Zusammenarbeit in der Schulgemeinschaft



3.5) Es findet ein regelmäßiger Austausch statt.	Trifft völlig zu		Trifft gar nicht zu	n=6	mw=1,2
3.6) Der Austausch über das Verhalten der Kinder ist intensiver.	Trifft völlig zu		Trifft gar nicht zu	n=6	mw=1,2
3.7) Ich nehme meine Zusammenarbeit als produktiv und sinnstiftend wahr.	Trifft völlig zu		Trifft gar nicht zu	n=6	mw=1,3
3.8) Der Zusammenarbeit liegt gegenseitige Wertschätzung zugrunde.	Trifft völlig zu		Trifft gar nicht zu	n=6	mw=1,3
3.9) Die gemeinsame Arbeit empfinde ich als bereichernd.	Trifft völlig zu		Trifft gar nicht zu	n=6	mw=1,3
3.10) Die Zusammenarbeit mit den Eltern hat sich in der Pool-Lösung intensiviert.	Trifft völlig zu		Trifft gar nicht zu	n=6	mw=2,5
3.11) Die Zusammenarbeit ist unbefangener.	Trifft völlig zu		Trifft gar nicht zu	n=6	mw=1,8
3.12) Die Zusammenarbeit ist zielgerichteter.	Trifft völlig zu		Trifft gar nicht zu	n=6	mw=1,7
3.13) Die Zusammenarbeit ist stärker an den Bedürfnissen des Kindes orientiert.	Trifft völlig zu		Trifft gar nicht zu	n=6	mw=1,8
3.14) Die arbeitsvertraglichen Ausgestaltung in der Pool-Lösung gibt mir genug Spielraum für langfristige Planungen.	Trifft völlig zu		Trifft gar nicht zu	n=1	mw=2,0
3.15) Die Zusammenarbeit mit den Lehrkräften erlebe ich als intensiv.	Trifft völlig zu		Trifft gar nicht zu	n=1	mw=1,0
3.16) Die Abstimmung der Aufgaben im Schulalltag ist gut geregelt.	Trifft völlig zu		Trifft gar nicht zu	n=1	mw=2,0
3.17) Es findet ein regelmäßiger Austausch statt.	Trifft völlig zu		Trifft gar nicht zu	n=1	mw=2,0
3.18) Der Austausch über das Verhalten der Kinder ist intensiv.	Trifft völlig zu		Trifft gar nicht zu	n=1	mw=2,0
3.19) Ich nehme meine Zusammenarbeit als produktiv und sinnstiftend wahr.	Trifft völlig zu		Trifft gar nicht zu	n=1	mw=1,0
3.20) Der Zusammenarbeit liegt gegenseitige Wertschätzung zugrunde.	Trifft völlig zu		Trifft gar nicht zu	n=1	mw=2,0
3.21) Die gemeinsame Arbeit empfinde ich als bereichernd.	Trifft völlig zu		Trifft gar nicht zu	n=1	mw=1,0
3.22) Die Zusammenarbeit mit den Eltern in der Pool-Lösung ist intensiv.	Trifft völlig zu		Trifft gar nicht zu	n=1	mw=3,0
3.23) Die Zusammenarbeit ist unbefangen.	Trifft völlig zu		Trifft gar nicht zu	n=1	mw=2,0
3.24) Die Zusammenarbeit ist zielgerichtet.	Trifft völlig zu		Trifft gar nicht zu	n=1	mw=2,0
3.25) Die Zusammenarbeit ist an den Bedürfnissen des Kindes orientiert.	Trifft völlig zu		Trifft gar nicht zu	n=1	mw=1,0

#### 4. Allgemeine Zufriedenheit und Anmerkungen

4.1) Ich bin insgesamt zufrieden mit der Arbeit in der Pool-Lösung.	Trifft völlig zu		Trifft gar nicht zu	n=7	mw=1,1
4.2) Ich bin insgesamt zufrieden mit der Umsetzung der Pool-Lösung.	Trifft völlig zu		Trifft gar nicht zu	n=7	mw=1,6